



Hubert Rübsaat

Hans Schmidt-Isserstedt

Herausgegeben von der ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

168 Seiten mit 46 Abbildungen
und 1 CD

Format 14 x 21 cm

Leinen mit Schutzumschlag

€ 19,95 [D] / € 20,60 [A] / sFr 35,-

ISBN 978-3-8319-0350-4

Ihre Ansprechpartnerin
im Ellert & Richter Verlag:

DINAH RIECK

Tel. (040) 39 84 77 15

presse@ellert-richter.de

Große Brunnenstraße 116- 120

22763 Hamburg

INFORMATIONSTEXT

Hans Schmidt-Isserstedt (1900- 1973), Gründer und langjähriger Leiter des NDR-Sinfonieorchesters in Hamburg, gehörte zur internationalen Dirigentenelite und genoss vor allem als Mozart-Interpret einen hervorragenden Ruf. Bekannt wurde er auch durch sein Bemühen, im Dritten Reich verbotene Komponisten wieder aufzuführen und die zeitgenössische Musik zu fördern. Er wirkte an der Hamburgischen Staatsoper sowie dem Deutschen Opernhaus Berlin.

1945 beauftragte die britische Besatzungsbehörde ihn, für den neuen Nordwestdeutschen Rundfunk, aus dem später der Norddeutsche Rundfunk (NDR) hervorging, ein Sinfonieorchester aufzubauen. Trotz großer Schwierigkeiten in den ersten Nachkriegsjahren gelang es Hans Schmidt-Isserstedt in kurzer Zeit, das Orchester zu Weltruhm zu führen.

Als Gastdirigent leitete er insgesamt 114 Orchester in allen Erdteilen.

Das Leben dieses außergewöhnlichen Dirigenten und Musikers ist nicht nur musikhistorisch von Interesse. Seine Biografie spiegelt auch die politische, gesellschaftliche und kulturelle Situation sowie die Lage der Künstler in der Weimarer Republik, im Dritten Reich und nach 1945 wider.

DER AUTOR

Hubert Rübsaat

geb. 1941 in Köln, studierte Geschichte, Soziologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften. 1978- 1983 war er Bonner Hauptstadtkorrespondent für Radio Bremen, 1984-2006 Leiter des Ressorts „Bildungspolitik und Zeitgeschichte“ beim NDR-Hörfunk. Seit 2006 ist Hubert Rübsaat als freier Journalist und Publizist tätig. Themenschwerpunkte sind die jüngere deutsche Geschichte ab 1918, besonders das Dritte Reich, der Holocaust und die Vergangenheitsaufarbeitung nach 1945.